

WILH. GOTTL. KORN VERLAG BRESLAU

„Eifersucht und Medizin ist eine Dichtung voll Feinheit und Schärfe. Sie wächst zu unheimlicher Größe, wenn Choromański seelische Röntgenaufnahmen macht. Er hat die packende Fähigkeit, das Innere eines Menschen aller Hüllen zu entkleiden. Bilder, die seine Sprache malt, glühen, ohne die festen Umrisse zu verwischen. Choromański beherrscht in jedem Augenblick den ganzen unendlich weit gegliederten Stoff. Seine Technik zu erzählen ist ebenso raffiniert wie ursprünglich. Die Ereignisse werden fast zermahlen; so vielfach werden sie dargestellt. Der Roman offenbart letzte Wahrheiten. Er ist mit dichterischer und geistiger Gewalt geschrieben; ein genialer Wurf!“

Berliner Tageblatt.

Michał Choromański

Eifersucht und Medizin

Roman. Übersetzt aus dem Polnischen von Heinrich Koiz

Ganzleinwand RM 5.50, kartoniert RM 4.—

„Trefflich gestaltete tragische Spannungen zwischen Mannestum und Weibtum, medizinische Messer und echte Liebe und Treue, reifes männlich kämpfendes Alter und werdende, ringende Fraulichkeit erfüllen Choromańskis Welt. Ein schönes Sinnbild bleibt am Ende im Leser zurück. Und neben solchem Sinnbild zugleich auch ein echtes Bild des wirklichen Polentums.“

Völkischer Beobachter.

„Die schattenhaft geisternde und doch grelle Realität des Romans, die ins Skurrile verzogene, mit seelischen Auswüchsen und Wucherungen schmerzhaft und grotesk sich einprägende Typik seiner Figuren, die pressende Atmosphäre seiner Schauplätze: das ist die östliche Welt des Polen Michał Choromański. Das Buch bleibt ein wichtiger östlicher Beitrag zur europäischen Literatur, doppelt wichtig, weil seine Kühne Modernität durch die offizielle Auszeichnung mit dem großen polnischen Staatspreis repräsentative Bedeutung gewonnen hat. Ein junger, vorstoßender Autor; dahinter verspürt man die vorstoßende Literaturbewegung eines Landes.“

Breslauer Neueste Nachrichten.

„Wir hörten gestern gesprächsweise von einem in Ihrem Verlag erschienenen Buch ‚Eifersucht und Medizin‘, das ganz unerhört sein soll. Der dieses Lob aussprach, war ein bekannter Berliner Verleger. Wir möchten das Buch auch gerne kennenlernen.“

Severing & Guldner, Buchhandlung, München.

Z

